



A m t s b l a t t

Gemeinde Asbach-Bäumenheim

Herausgeber : Gemeindeverwaltung, Rathausplatz 1,
86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon: (0906) 2969-19, Fax: (0906) 2969-40
Internet: www.asbach-baeumenheim.de

Druck: Donauwörther Zeitung
Erscheint nach Bedarf

Nr. 46

14.11.2015

Nr. 1

Einladung zum Volkstrauertag, Sonntag, 15. November 2015

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam am Volkstrauertrag der Opfer von Krieg und Gewalt gedenken.

Wir gedenken

der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene oder Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer,

die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder deren Leben wegen einer Krankheit oder einer Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer,

die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen die Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern

um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung.

Wir gedenken auch derer,

die bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind.

Wir trauern

mit den Müttern und mit allen, die Leid tragen um die Toten. Unser Leben steht aber im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zuhause und in der Welt.

Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

08.00 Uhr Treffpunkt der Vereine beim Gasthaus „Unterwirt“

08.15 Uhr Abmarsch vom Gasthaus „Unterwirt“ zur Kath. Pfarrkirche

08.30 Uhr Gottesdienst in der Kath. Pfarrkirche „Maria Immaculata“

anschließend

Aufstellung der Fahnenträger mit Begleitern beim Eingang zum Friedhof

Trauermarsch zur Gedenkstätte

Musikstück (Musikverein)

Ansprache Josef Wollinger, 1. Vorsitzender des Soldaten- u. Kameradenvereins

Kranzniederlegung/Musikstück

Schlusswort Erster Bürgermeister Martin Paninka

Bayernhymne und Nationalhymne.

Nach der Gedenkfeier marschieren wir mit Musikbegleitung zum Gasthaus „Unterwirt“.

Wir laden Sie ein, den Volkstrauertag mitzugestalten.

Martin Paninka
Erster Bürgermeister

Josef Wollinger
Erster Vorsitzender des Soldaten- und Kameradenvereins

Nr. 2

Einladung zur Bürgerversammlung

Am Donnerstag, dem 19.11.2015, findet um 19:30 Uhr in der Schmitterhalle die zweite Bürgerversammlung für das Jahr 2015 statt. Hierzu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger bereits heute herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Information durch den Bürgermeister; Rückblick und Ausblick
2. Sachstandsbericht über laufende und anstehende Maßnahmen und Projekte
3. Aussprache – Anfragen – Sonstiges

Nr. 3

Energieberatung im Landkreis Donau-Ries

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 1

Nr. 4

Sicherer Schulweg auch im Dunkeln

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 2

Nr. 5

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
14.11./14:00 Uhr	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Unterwirt	VdK-Ortsverband
15.11./ab 08:00 Uhr	Volkstrauertag	Kath. Kirche/ Kriegerdenkmal	Gemeinde/Soldaten- und Kameradenverein
19.11./19:30 Uhr	Bürgerversammlung	Schmitterhalle	Gemeinde
20.11./20:00 Uhr	„Binser“/Musikkabarett	Gasthaus Unterwirt	Kulturclub/Kulturherbst

Weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage unter: www.asbach-baeumenheim.de und täglich unter der Rubrik „Wohin heute?“ in der Donauwörther Zeitung.

Nr. 6

Wir gratulieren . . .

Wir wünschen allen unseren Jubilaren alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Martin Paninka
Erster Bürgermeister

Samstag, 14.11.2015

Gemeinsame Bekanntmachungen

Herausgeber sind die Städte Donauwörth und Rain, die Marktgemeinde Kaisheim, die Gemeinden Asbach-Bäumenheim, Mertingen und die Verwaltungsgemeinschaft Monheim mit Stadt Monheim sowie den Gemeinden Buchdorf, Daiting, Rögling und Tagmersheim.

Die Anschriften und Kontaktdaten finden Sie im jeweiligen örtlichen Amtsblatt.

Satz: Donauwörther Zeitung

Erscheint nach Bedarf

Nr. 1

Energieberatung im Landkreis Donau-Ries

Der nächste Beratungstermin findet **am Donnerstag, 19. November 2015, von 14 bis 17 Uhr** in Nördlingen in der Bauinnung, Kerschensteiner Str. 35, statt.

Beraten lassen können sich Einfamilienhaus-Besitzer ebenso wie Mehrfamilienhauseigentümer, Hausverwaltungen aber auch Gemeinden.

Die Energieberater erteilen Auskünfte zu

- Erneuerbaren Energien und sonstigen Energieträgern
- Anwendungstechnik (Heizsysteme, Warmwasserbereitung, Lüftung, sparsame Energieverwendung)
- Nutzer-Verhalten (richtig heizen, richtig lüften, spezifischer Energieverbrauch in kWh/m², Energieeinsparmöglichkeiten)
- Baulichen Änderungen im Bestand (Dämmmaßnahmen, Fenster)
- Förderprogrammen (staatliche und andere)
- Gesetzlichen Rahmenbedingungen (Energieeinsparverordnung, Bundesimmissionsschutzgesetz)
- Grobe Betrachtung der Wirtschaftlichkeit (Vergleich der Kosten: fix, variabel, Bau, Betrieb).

Informationen und Terminvereinbarungen bitte im Agenda-Büro unter 0906/74-258 oder unter agenda21@lra-donau-ries.de bzw. Tel. 09081/25970 (Bauinnung).

Nr. 2

Sicherer Schulweg auch im Dunkeln

Bei der Kinderkleidung ist Reflexmaterial im Herbst und Winter besonders wichtig

Kinder auf dem Schulweg müssen gerade in Herbst und Winter für Autofahrer gut sichtbar sein – allein deswegen schon, weil sie klein sind und Autofahrer sie deshalb schlechter erkennen. Helle Kleidung in leuchtenden Farben ist deshalb wichtig. Jacke, Hose oder Rock und Helm sollten zudem reich mit Reflektoren bestückt sein. Großzügige Reflexionsflächen sorgen auf dem Schulranzen für auffallendes Strahlen. Eingehaltene Normen und das GS-Zeichen sind dabei ein Indiz für gute Qualität. Darauf weisen die Kommunale Unfallversicherung Bayern und die Bayerische Landesunfallkasse und (KUVB/Bayer. LUK) hin.

Lichtkegel wandern von unten nach oben

Der Lichtkegel eines fahrenden Autos „wandert“ von unten nach oben. Deshalb sind Reflektoren im unteren Körperbereich besonders wichtig, etwa in Form von Klettbandern für Waden oder Fußknöchel. An Jacke oder Mantel sollte es Reflektoren an den Seiten, vorne und hinten geben. „Der Spruch ‘viel hilft viel’ trifft hier voll zu“, sagt Elmar Lederer, Geschäftsführer der KUVB und der Bayer. LUK. Je mehr Reflektoren ein Kind trägt, desto eher sieht es der Autofahrer und kann angemessen reagieren.“

Die Qualität macht den Unterschied

Schulranzen tragen serienmäßig Reflektoren, doch unterscheiden sie sich in Größe und Qualität. Eltern sollten auf große reflektierende Flächen achten, ebenso auf Streubreite und Reflexionsgrad. Sie geben an, wie stark und aus welchem Winkel einfallende Lichtstrahlen zurückgeworfen werden. Da solche Details im Geschäft schwer prüfbar sind, lohnt es sich, Tests wie die der Stiftung Waren-test zur Beschaffenheit von Reflektoren zu lesen.

Indizien für Qualität sind ferner das Siegel für Geprüfte Sicherheit (GS-Prüfzeichen) und die Deutsche-Industrie-Norm (DIN) 58124. Sie legt fest, dass mindestens zehn Prozent der Rück- und Seitenflächen eines Schulranzens aus retroreflektierendem Material sein müssen. Dritte im Bunde ist die EU-Norm EN 13356, die die Leuchteigenschaften von Reflektoren regelt. Diese Angaben sind meist im Ranzen selbst oder auf einem Beipackzettel zu finden.

Kein Elterntaxi zur Schule

Besorgte Eltern sollten einen Fehler nicht machen: ihre Kinder zur Schule chauffieren. Denn Autofahren ist nicht immer die sicherste Variante, und es ist wichtig, dass Kinder Bewegung und frische Luft bekommen. Auf jeder Strecke, die die Schülerinnen und Schüler selbst zurücklegen, trainieren sie zudem ihre Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit.

Bei der KUVB und der Bayer. LUK sind rund 2,6 Millionen Kinder in Tageseinrichtungen, Schüler und Studierende gesetzlich unfallversichert.

Weitere Informationen gibt es unter www.kuvb.de